

# So lange die Einbildung währt, dass das Schulwesen [...]

Autor(en): **Schupp, Johann Balthasar**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **54 (1971)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-411960>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Flechtheim sieht die Aufgabe der Futurologie sehr weitgesteckt, im Dienste einer Gesellschaftspolitik der Zukunft, welche zu entwerfen nur möglich ist, wenn verschiedene Prognosen aufeinander abgestimmt werden. Es gilt, eine Strategie zu entwickeln, welche die allgemeinen Modelle, die Vorausberechnungen und die Planung berücksichtigt, um die zukünftigen Möglichkeiten in heutige Wirklichkeit zu verwandeln.

### Spielraum der Möglichkeiten

Es ist so gut wie sicher, dass die Sonne morgen wieder aufgehen wird. Doch zwischen dem Sicherem und dem Unmöglichen liegt noch ein Bereich des Ungewissen und Möglichen: Dies spricht die menschliche Phantasie, Entscheidungskraft und Verantwortung viel mehr an als die Vergangenheit, die sich nicht mehr ändern lässt. Die Futurologie oder Zukunftsforschung nun vergleicht Flechtheim mit der Medizin: Auch sie ist ein Konglomerat von Einzelwissenschaften, die unter einem sehr praktischen Gesichtspunkt zusammenkommen: Gesundheit und Erhaltung des Menschen.

### Herausforderungen

Der Referent sieht fünf grosse Herausforderungen an die Zukunftsforschung: erstens die Vermeidung von Kriegen und die Sicherung des Friedens; zweitens die Erhaltung oder Wiederherstellung der biologischen Balance Mensch—Umwelt; drittens die Bevölkerungsexplosion; viertens die spezifischen Probleme der modernen Welt, welche die Frage provozieren, inwieweit traditionelle, wirtschaftliche und politische Systeme noch fähig sind, die Gegenwart zu bewältigen; und daraus — fünftens — die Frage: Wie wird der «alte Mensch» mit den neuen Problemen fertig?

Flechtheim betont, dass er sich gegen Zukunftsoptimisten und -pessimisten wende; denn die heutigen, bedrohlich erscheinenden Entwicklungen sind ja nur Trends. Zwar sind rein rechnerisch die negativen Aussichten und Chancen für die Zukunft grösser; dies darf aber nicht als Vorwand dienen, nichts zu unternehmen.

Beeindruckt ist Flechtheim vom Gesinnungswandel der jungen Geistlichkeit der grossen Kirchen. Allgemein sind bereits Aenderungen im Bewusstseinsstand der Menschheit zu erkennen. Es gibt heute

zum Beispiel wohl kaum mehr einen Staatsmann, der (wie Mussolini oder Hitler) den Krieg als schön und notwendig bezeichnen würde. Eindrücklich ist auch der kürzlich gemachte Vorschlag von Wissenschaftlern, ein Stillhalteabkommen für all jene wissenschaftlichen Entwicklungen zu vereinbaren, die für die Menschheit nicht unbedingt notwendig sind.

Als Zukunftsforscher fordert Flechtheim vor allem die Spezifizierung von zukunfts wichtigen Faktoren und die stärkere Betonung von Zielsetzungen.»

Mit dem Dank an die Ortsgruppe Basel, die uns diesen Bericht vermittelte, verbinden wir den Wunsch, es möchte künftig bei allen wertvollen Veranstaltungen der grösseren Ortsgruppen in gleicher Weise verfahren werden. Redaktion

### Ortsgruppe Aarau

Samstag, den 13. November 1971, um 20 Uhr im Restaurant «Chalet», Entfelderstr. 12, Aarau, spricht Gesinnungsfreund **Dr. Hans Titze** über das Thema

### Atheismus und Agnostizismus

Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschtal, Telefon 064 81 10 85.

\* \* \*

### Ortsgruppe Basel

Mittwoch, den 24. November 1971, um 20 Uhr im Restaurant «Post», Basel, Centralbahnstrasse 21, 1. Stock (Nähe SBB-Bahnhof)

### Mitgliederversammlung

Wichtige Traktanden.

Anschrift der Ortsgruppe: Postfach 35, 4000 Basel 27 (F. Belleville).

Abdankungen: C. Büttler, 4000 Basel, Markirchstrasse 14. Tel. 061 43 80 59. (Ueber Mittag und abends erreichbar.)

\* \* \*

### Ortsgruppe Bern

Montag, den 8. November 1971, um 20 Uhr spricht bei uns im Restaurant «Victoriahall», Effingerstrasse, Tramhalt K. V., Gesinnungsfreund **Dr. S. Blumer**, Zürich, über das Thema

### Natur und «Kultur».

Wir bitten um rechtzeitiges und zahlreiches Erscheinen. Gäste willkommen!

Anfragen sind zu richten an Postfach 1464, 3001 Bern.

\* \* \*

### Ortsgruppe Schaffhausen

Dienstag, den 2. November 1971, um 20 Uhr im Restaurant «Falken» (Fahnenzimmer), Vorstadt, Schaffhausen, spricht Gesinnungsfreund **Dr. Hans Titze** über

### Moral ohne Gott

Dienstag, den 30. November 1971, um 20 Uhr spricht am gleichen Ort Oberrichter **Ernst Illi** über

### Karl Marx

Anschrift: Willi Werthmüller, 8212 Neuhausen am Rheinflall, Grünaugasse 1.

### Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 12. November 1971, um 20 Uhr im Sitzungssaal des Hauses «zum Korn» Birmensdorferstrasse 67, 5. Stock (Lift) spricht Professor **Dr. Hermann Durst**, Ulm über das Thema

### Der Fall Galilei und seine Folgen

Galileis Erkenntnis und seine Verurteilung durch die Kirche werfen Fragen auf, die auch heute noch jeden denkenden Menschen angehen.

### Freigeistiges Seminar

#### Selbstentfremdung und Menschenwürde

im Sitzungszimmer des Hauses «zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 2. Stock

Freitag, den 5. November 1971  
Ursachen der Selbstentfremdung: Wirtschaft, Gesellschaft, Dogmatik, Doktrinen Manipulation.

Freitag, den 19. November 1971  
Was ist Menschenwürde? Tier und Mensch. Freiheit, Persönlichkeit, Wissen und Haltung. Ethik und Gesellschaft.

Freitag, den 26. November 1971  
Aufhebung der Selbstentfremdung, Möglichkeiten und Grenzen. Information und Erziehung, Umwelt- und Gesellschaftseinfluss.

### Ethischer, religionsfreier Unterricht

für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren

einmal wöchentlich ab Januar 1972 abschliessend mit einer **Jugendfeier** am Sonntag vor Ostern.

Kursgeld: Fr. 15.— für Mitglieder, Fr. 30.— für Nichtmitglieder.

Anmeldungen bis 15. November 1971 an die Ortsgruppe Zürich.

Anschrift: Walter Gyssling, 8032 Zürich, Hofackerstrasse 22, Tel. 051 53 80 28

**Abdankungen: Tel. (051) 23 01 89**

---

**So lange die Einbildung währt, dass das Schulwesen notwendig müsse verbunden sein mit dem Kirchentum, so lange werden keine guten Schulen in Deutschland sein.**  
**Johann Balthasar Schupp (1610—1661)**

### Freigeistige Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

**Ehrenpräsident:** Ernst Brauchlin, Konkordiastrasse 5, 8032 Zürich.

**Präsident:** Marcel Bollinger, Neugrütthalde, 8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62

**Geschäftsstelle:** Frau Alice Cadisch, Langgrütstr. 29, 8047 Zürich, Tel. 051 52 71 70

**Literaturstelle:** Frau E. C. Geissmann, Buchhandlung Otz, Aarauerstrasse 3, 5600 Lenzburg. Telefon 064 51 31 66.

**Verantwortliche Schriftleitung:** Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

**Redaktionsschluss:** am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

**Abonnementspreise:** Schweiz Fr. 6.—; Ausland Fr. 7.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. —.60.

**Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen** sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Langgrütstrasse 29, 8047 Zürich. Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

**Verlag:** Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

**Druck und Spedition:** Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstrasse 94. Tel. 064 22 25 60.